



# Awareness-Konzept

*Bayernslam 2023*

## Selbstverständnis

Bei Poetry-Slam-Veranstaltungen steht das gesprochene Wort im Vordergrund. Insbesondere bei persönlichen Themen und Texten bedarf es besonderer Schutzräume für Poet\*innen. Awareness-Arbeit versteht sich in diesem Rahmen als Schutzkonzept für alle Beteiligten, um ein aufregendes und inspirierendes Festival erleben zu können. Awareness wird dabei nicht als "lästige Notwendigkeit", sondern als sinnvolle Ergänzung zur psychosozialen Begleitung aller Beteiligten verstanden. Diese Begleitung wird vorrangig durch psychosoziale Akuthilfe, die in Krisensituationen geleistet wird, erreicht.

## Schwerpunkteziele

### **Positionierung gegen seelische, psychische und physische Gewalt**

Awareness steht für einen toleranten, weltoffenen und respektvollen Umgang miteinander. Aufgrund dieser offenen Ausrichtung kommen verschiedene Menschen mit unterschiedlichsten Lebensentwürfen, Wünschen und Ideen zusammen. Dieser Diversität wird Raum geboten und Raum-Einschränkungen werden entgegengetreten. Sexismus, Rassismus, Antisemitismus und jeglicher anderer menschenfeindlichen Diskriminierungsformen treten wir entschieden entgegen.

### **Ermöglichen von gewaltfreien Strukturen innerhalb des Bayernslams 2023**

Neben individueller Gewalt und Machtmissbrauch darf auch strukturelle Gewalt und struktureller Machtmissbrauch nicht vergessen werden. Das Awareness-Team setzt sich aktiv für gewaltfreie Strukturen innerhalb des Bayernslams 2023 ein und positioniert sich dabei auch anwaltschaftlich für Poet\*innen und Teilnehmer\*innen.

### **Präventions- und Interventionsangebote**

Primäre Prävention beschreibt vorbeugende Maßnahmen. Durch Information und Sensibilisierung „entsteht“ sexualisierte Gewalt also erst gar nicht. Sekundäre Prävention, auch Intervention, setzt bei (potenziell) grenzverletzendem Verhalten an. Tertiäre Prävention, auch Nachsorge, bearbeitet Spätfolgen von Betroffenen sexualisierter Gewalt.



- *primär*  
Teil primärer Prävention ist die Förderung der Vernetzung zwischen Poet\*innen und Teilnehmer\*innen. Dabei muss die Arbeit des Awareness-Teams auf Empowerment und Steigerung des Selbstbewusstseins ausgerichtet sein.  
Zugleich sollen bestehende Machtstrukturen innerhalb der Poetry-Slam-Szene erkannt und reflektiert werden. Dadurch wird eine Sensibilisierung für gewaltfreie Veranstaltungen geschaffen. Allen Beteiligten des Bayernslams soll ermöglicht werden, den eigenen Umgang mit Nähe und Distanz zu reflektieren.
- *sekundär / Intervention*  
Bei potenziell grenzverletzendem Verhalten soll zuerst Ruhe bewahrt und auf die eigenen Grenzen und Kapazitäten geachtet werden. Im Zweifel ist eine Vertrauensperson einzubinden. In jedem Fall muss eine Prüfung erfolgen, ob es akuten Handlungsbedarf gibt. Eine ausreichende Dokumentation ist zu gewährleisten.
- *tertiär / Nachsorge*  
Die Nachsorge ist grundsätzlich sehr individuell und muss sich an den Bedarfen und Bedürfnissen der betroffenen Person orientieren. Im Nachgang der einzelnen Veranstaltungen des Bayernslams kann zum Teil noch Nachsorge geleistet werden, grundsätzlich sind im Bereich der Nachsorge aber immer professionelle Stellen einzubeziehen und Übergaben zu organisieren.

### **Offene Fehlerkultur**

In der Interaktion zwischen Menschen können immer Fehler passieren. Wichtiger als Fehler an sich ist der Umgang damit. Dementsprechend setzt sich Awareness für eine Kultur ein, in der es möglich ist, Fehler offen zu thematisieren und dem nachzugehen. Dadurch wird auch die Wirkmacht von Grenzverletzungen beschränkt. Awareness-Arbeit beinhaltet dabei auch, Zeit und Raum für Entschuldigen und Versöhnen zu geben, sofern alle Parteien dazu bereit sind.

### **Klare Regeln für den Umgang miteinander - Selbstverpflichtung**

Die Selbstverpflichtung für alle Teilnehmer\*innen des Bayernslams dient als Orientierungsrahmen für einen respektvollen und grenzachtenden Umgang untereinander. Gleichzeitig bietet die Selbstverpflichtung Sicherheit im Umgang mit anderen Teilnehmer\*innen.



### **Qualifizierung von Awareness-Teammitgliedern**

Eine ausreichende pädagogische und/oder psychologische Qualifizierung ist grundlegend, um professionell und zielsicher in Krisensituationen zu agieren und das Schutzkonzept mitzutragen und weiterzuentwickeln. Awareness-Teammitglieder haben in den letzten zwei Jahren mindestens einen Workshop/Fortbildung/Ausbildung zum Thema Awareness erfolgreich besucht. Darunter zählen auch Workshops vergangener Meisterschaften. Agierende Personen haben an einem Briefing für diese Meisterschaft teilgenommen und sind mit dem Awareness-Konzept vertraut.

### **Krisenleitfäden**

Krisen erfordern Struktur und Vorbereitung. Deshalb ist für akute Fälle ein Krisenleitfaden ausgearbeitet, anhand dessen die Awareness-Teammitglieder vorgehen. Das sichert die Qualität der Krisenbegleitung und ist daher ein unerlässliches Element des Schutzkonzeptes.

### **Kooperation und Vernetzung**

Der Bayernslam 2023 ist ein dezentrales Festival. Daher ist eine Vernetzung mit lokalen Fachberatungsstellen unbedingt notwendig. Die langfristige Nachsorge muss an professionelle Fachkräfte übergeben werden, weil sie sich durchaus erheblich von akuter Krisenbegleitung unterscheidet.